

## BUSINESS-OBJECTS-INTEGRATION IN DSAG-GREMIEN

# INTEGRATION BEGLEITEN

**Der Umbruch bei der SAP-BI-Strategie (Business Intelligence) zeigt seine Wirkung. Mit Hochdruck arbeitet die DSAG auf allen Ebenen daran, eine für Bestandskunden und SAP verträgliche Lösung zu finden. Sie soll den funktionalen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen beider Parteien gerecht werden. Um Erfolge wird hart gerungen. Aber es gibt sie.**

© Angelika Jung, blaupause-Redaktion

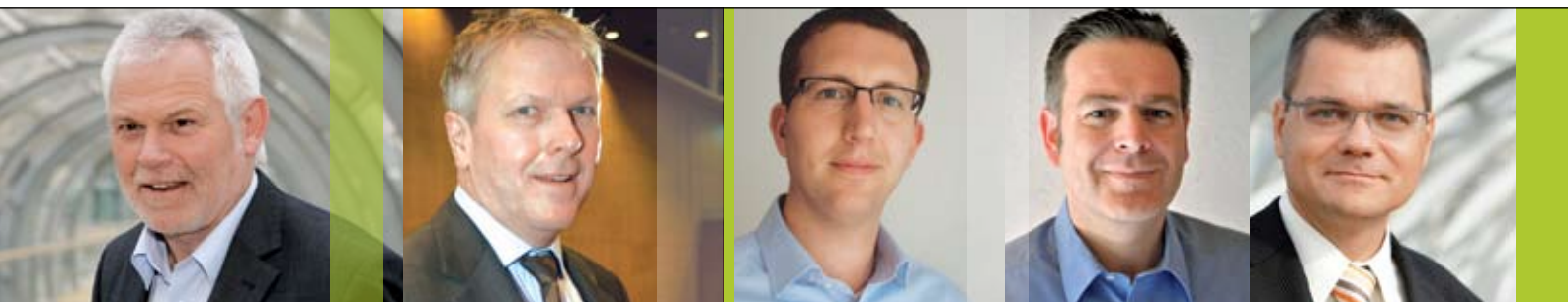
In vielen Unternehmen wurde gerade in den letzten Jahren in Projekte rund um die Werkzeuge zur Datenauswertung in SAP-Systemen umfangreich investiert, nicht ahnend, dass es zu einem Strategiewandel kommt. So vergeht kaum ein Tag, an dem das Sprecher-Team des Arbeitskreises Business Intelligence & Corporate Performance Management (BI & CPM) nicht zahlreiche Fragen per Telefon oder Mail zu den aktuellen Entwicklungen rund um die Integration des Produktportfolios von Business Objects und SAP erreichen (siehe dazu Beitrag Seite 36). Nahezu alle Arbeitskreismitglieder setzen auf SAP NetWeaver Business Warehouse (vorher SAP NetWeaver Business Intelligence) in unterschiedlichen Versionsständen. Kein Wunder also, dass die Übernahme vor allem bei Bestandskunden eine große Verunsicherung bezüglich der Weiterentwicklung der Werkzeuge, darunter die SAP-Business-Explorer-(BEx-)Tools, innerhalb SAP NetWeaver Business Warehouse auslöst. Das Thema brennt den Anwendern unter den Nägeln. Hariolf Knecht, Sprecher des Arbeitskreises BI & CPM: „Aus der aktuellen SAP-BI/BO-Roadmap erkennen Kunden bislang noch keine entscheidungsrelevanten Inhalte und Mehrwerte für die Weiterführung ihrer BI-Strategie.“

## Weiterentwicklung dringend notwendig

Die fehlende Transparenz ist dabei ein Kritikpunkt. Dass die funktionale Erweiterung der bisherigen Frontend-Tools abgekündigt und gleichzeitig nur noch neu zu lizenzierende Lösungen angeboten werden sollen, treibt die Anwender zusätzlich um. Aus gutem Grund! Steht den SAP-Kunden im Rahmen ihrer Wartungszahlungen doch vertraglich eine Weiterentwicklung zu. Für die zudem unmittelbarer Bedarf besteht, da noch diverse Probleme und unfertige Funktionen in den BEx-Werkzeugen enthalten sind. „Die Tools haben zwar ihre Schwächen, aber wir beherrschen sie. Sie sollen erst einmal fertig entwickelt werden“, lautete der Tenor im Arbeitskreis. Zu diesem Zweck hatte das Gremium bereits vor der Business-Objects-Akquisition eine Liste mit priorisierten Anforderungen an SAP übergeben. Vor dem Hintergrund der neuen strategischen Ausrichtung lautete die Antwort: Keine Entwicklungsressourcen fließen künftig in das Produkt. Anforderungen für die BEx-Tools



werden nicht mehr entgegengenommen. Ein deutliches Zeichen seitens SAP, was die Anwender nicht hinnehmen konnten. Zu groß ist der Bedarf, erforderliche Produktabrundungen realisiert zu sehen. Gilt es doch, die entstandene zeitliche Lücke zwischen der Nutzung bisheriger Tools und der Verfügbarkeit neuer Werkzeuge zu schließen. Hariolf Knecht fasst zusammen: „Wir müssen uns darauf einstellen, dass der Übergang kommen wird. Aber wir wollen ihn begleiten und SAP dabei unterstützen, gute und be-



→ v.l.n.r.: Das BI/BO-Team in der DSAG: Hariolf Knecht, Sprecher des Arbeitskreises BI & CPM; Bernhard Diepold, stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises BI & CPM; Marc Adam, Sprecher der Arbeitsgruppe Enterprise Reporting, Query and Analysis; Jörg Steinhorst, Sprecher der Themen-  
gruppe Referenzarchitektur SAP NetWeaver BI und Business Objects; Marc-Oliver Kuhse aus der DSAG-Geschäftsstelle

## ARBEITSKREIS BI & CPM NACH DER NEUAUSRICHTUNG

Der mit über 2.000 registrierten Mitgliedspersonen jetzt größte Arbeitskreis der DSAG ermöglicht den Teilnehmern, sich über SAP NetWeaver BW in allen Bereichen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Die Übernahme von Business Objects durch SAP hat das Tätigkeitsfeld des Gremiums erweitert. Ziel ist, Klarheit in die weitere SAP-Roadmap zu bringen.

**Sprecher:** Hariolf Knecht, Carl Zeiss Jena GmbH  
**Stellvertretender Sprecher:** Bernhard Diepold, Cognizant Technology Solutions

### Arbeitsgruppe Enterprise Reporting, Query and Analysis

In der Arbeitsgruppe werden alle Frontend-bezogenen Themen zu SAP NetWeaver BW behandelt. Durch die BO-Akquisition erweiterte sich der inhaltliche Schwerpunkt um die neuen Frontend-Werkzeuge des BO-Portfolios, mit denen auf Daten von SAP NetWeaver BW zugegriffen werden kann.

**Sprecher:** Marc Adam, Kreditwerk Hypotheken-Management GmbH

### Arbeitsgruppe Enterprise BW

Anhand verschiedener Themenschwerpunkte werden in der Arbeitsgruppe Problemlösungen, Konzepte und Entwicklungsanforderungen für unternehmensweite BI-Implementierungen erarbeitet. Der Fokus liegt auf den Backend-Tools der SAP (SAP NetWeaver BW und SAP BusinessObjects Information Management Solutions).

**Sprecher:** Alexander Kleineidam, Metro Group Information Technology GmbH (MGI)

### Arbeitsgruppe Planung im BW

Im Fokus der Arbeitsgruppe stehen Planungsmöglichkeiten mit SAP NetWeaver BW. Über die Tools SEM-BPS und BI-integrierte Planung (BI-PI) hinaus, werden Lösungen mit SAP Business Planning and Consolidation (SAP BPC) behandelt.

**Sprecher:** siehe [www.dsag.de/ak/bi](http://www.dsag.de/ak/bi)

### Arbeitsgruppe BW/HR

Die Arbeitsgruppe BW/HR beschäftigt sich mit Themen und Fragen aus dem Personalwesen (Human Resources). Im Fokus stehen die Anforderungen des Fachbereichs und deren Umsetzung in BW.

**Sprecher:** Roland Düsterbeck, BASF IT Services GmbH

### Themengruppe „Referenzarchitektur SAP NetWeaver BI und Business Objects“

Ziel der Gruppe ist es, Strategie und Roadmap der beiden Produktlinien zu prüfen und deren geplante Integration sowie die Auswirkungen auf die Architektur zu beurteilen.

**Sprecher:** Jörg Steinhorst, Bundesministerium der Verteidigung

### Arbeitsgruppe BI & CPM (Österreich)

Die Arbeitsgruppe bündelt die landesspezifischen Interessen der österreichischen DSAG-Mitglieder zum Thema BI und arbeitet eng mit dem Arbeitskreis BI & CPM zusammen. Bei der BO-Thematik erfolgt der Austausch zusätzlich mit dem BO-Stammtisch in Österreich ([www.bo-stammtisch.at](http://www.bo-stammtisch.at)).

**Sprecher:** Andreas Hellmayr, Generali Holding Vienna AG

darfsgerechte Produkte auf den Markt zu bringen. Bis es so weit ist, benötigen wir funktionierende Werkzeuge, die unsere Anforderungen abdecken.“ Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis ein detailliertes Positionspapier verfasst, in dem eine Weiterentwicklung der BEx-Tools von SAP unmissverständlich gefordert wird.

### Intensivbehandlung durch Themengruppe

Um sich darüber hinaus intensiv mit der Thematik auseinandersetzen zu können, wurde neben der zwischenzeitlichen Neuausrichtung des Arbeitskreises (siehe Kasten) die Themengruppe „Referenzarchitektur SAP NetWeaver BI und Business Objects“ im Juni 2008 gegründet. Damit kommen die Bereitschaft und der Wille zur Zusammenarbeit mit SAP bei der künftigen Integration besonders zum Ausdruck. Ziel der Gruppe ist es, Strategie und Roadmap der beiden Produktlinien zu prüfen und deren geplante Integration sowie die Auswirkungen auf die Architektur zu beurteilen. Im Rahmen meh-

rerer Sitzungen und Workshops werden Best Practices ausgetauscht und in den Unternehmen vorhandene System-Architekturen von Business-Objects-Tools auf SAP NetWeaver Business Warehouse vorgestellt und bewertet.

### In engem Kontakt für mehr Sicherheit

Der intensive Austausch zum Thema BI/BO-Integration läuft mittlerweile auf sämtlichen Ebenen zwischen DSAG und SAP ab: vom Vorstand über den Arbeitskreis bis hin zur Geschäftsstelle. Dazu Marc Adam, Sprecher der Arbeitsgruppe Enterprise Reporting, Query and Analysis, in der die Anforderungen der SAP-BW-Kunden gegenüber SAP gesammelt werden: „Wir arbeiten derzeit gemeinsam intensiv an einer Lösung, die der SAP-Strategie, insbesondere aber auch den Bedürfnissen der BI-Bestandskunden gerecht wird. Unser Ziel ist es, einen kontrollierten, möglichst schmerzfreien Übergang zu den neuen Tools zu ermöglichen.“ Zwischenzeitlich gibt es erste Erfolge zu vermelden. So konnte mit vereinten Kräften

und durch den hartnäckigen Dialog mit SAP eine moderate Weiterentwicklung der BEx-Tools erreicht werden.

Das Ziel, mehr Transparenz in Sachen SAP-Roadmap zu erhalten, hat der Arbeitskreis weiter im Visier. Hariolf Knecht erklärt: „Nahezu wöchentlich finden Gespräche statt, um aus der derzeit herrschenden Unsicherheit Gewissheit werden zu lassen. Mit vereinten Kräften tun wir dafür alles, was in unserer Macht steht.“ Schließlich soll der Strategiewechsel allen zum Vorteil gereichen: Fachabteilung, IT und SAP.

### → Weitere Informationen

- **DSAG-Thementag BI/BO**  
am 18.06.2009 in Walldorf
- **Nächste Arbeitskreissitzung**  
am 09.07.2009 in Walldorf
- [www.dsag.de/ak/bi](http://www.dsag.de/ak/bi)